



*Ein war einmal...*

*ein kleines nordfriesisches Dorf, das wollte sich im Dezember auch weihnachtlich schmücken.*

*Man könnte ja diese großen, prächtigen Sterne an die Straßenlampenmasten montieren! Das sieht man ja zur heutigen Zeit in allen Städten und fast jedem Dorf.*

*Alles erstrahlt in hellem Glanz.*

*Aber ... man könnte ja auch etwas ganz anderes machen, was noch keine Gemeinde hat!*

*Kommt es denn wirklich darauf an wie hell erleuchtet es ist, oder kommt es in der Weihnachtszeit auf Heimeligkeit an, die unsere Herzen berührt, Ruhe ausstrahlt oder bei den Älteren Erinnerungen weckt?*

*Die am Abend auffordert, einen kleinen Spaziergang zu machen und dabei dem einen oder anderen Dorfbewohner zu begegnen und einen kleinen Schnack zu halten.*

*Ich glaube, ein kleines Licht erwärmt die Seele mehr als eine Straßenbeleuchtung.*

*Würde unser Dorf nicht wunderschön leuchten, wenn jedes Haus ab dem 27. November an der Einfahrt zum Grundstück eine Laterne oder „ein Licht im Glas“ aufstellt?*

*Mit einem Teelicht oder eine LED-Beleuchtung sind geringe Kosten verbunden.*

*Wer Angst hat, dass es gestohlen oder kaputt gemacht wird, der kann es ja vielleicht an den Zaun hängen oder auf einen Hocker stellen.*

*(Gut befestigen, im Dezember kann es ganz schön stürmisch sein!)*

*Wir sind bestimmt die erste Dorfgemeinschaft, die diese Art von Weihnachtsbeleuchtung hat!*



*Monika Petersen*